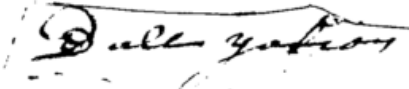


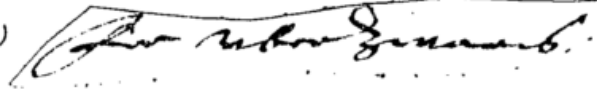
verhoffentlich Nütt wenig befforderet wärden Kan wyll sych dye Kronnen sachen so hye Fir uberzwaas[?]² glägen sych Ein für sych selb zu gredten understandt we mit merem darfon gredt wärden kan zu uwer lyeben ankunfft dessen ich mich derwegen gantzlich versechen und ich was von glarus wyrdt komen zu üwer nachricht one Fellen assignieren und Jn gutter andacht Erwardten wyl. Interim alles Jngestallt und uns dem lyeben gn. Gottes und maria befellen.

Mich wonderdt das er Jnn meren schriben kein meldung dhuedt, wyl ich pricht das dye 2 Fra[n]cosen³ so das gelt Jnn pondten [=Bünden] gfürdt den Guller [=G u l e r] und [Hans] S p r e c h e r [v o n B e r n e g g] Jm bedt durchs ... [?]⁴ erstochen by üch nach Fran[k]rich durch gflochen das eim das lyeder Nymandt gfallen kan. Der lyeb Gott wendy alles gnadig zum besten".

1)



2)



3) Hier ist die Ermordung des Hans Sprecher von Bernegg durch Claude Des Salles, Baron de R o r t é gemeint. Dieses Ereignis geschah am 12. November 1631.

4)



Original - AH 61, 364-365

168

1653 [Juni 10./]Mai 31., "Jm läger Zu Sursee"

A

SCHREIBEN [VON GENERAL HANS KONRAD WERDMUELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Meines Hochgeehrten Continuiierlichen Flyss [in Sachen Bauernkrieg] verspüren ich stethes biten nit allein um Continuation sonder thun mich dessen wie beschehen ... bedanckhen, glichen bricht von dem H. hab ich auch von H.

Schulthess und Rath Lob. Statt Lutzern empfangen, Namlich das der friden¹ mit dero underthanen gemachet und warum ein Zusatz gen Sursee gesezt worden. Gott bittende das diser friden und überige zu bestendigem friden gemeiner Lob.

Eidgnoschafft möge gereichen und dienen. By uns steht es noch in keiner vollkommenheit als man mir wil sagen, die kurtze Zytt wirt es eröffnen.

Jch biten den H. nit allein umb Continuiierung gutten brichts sonder auch wo möglich um die Particularia der fridens puncten, und ob den lutzerner Puren erlaubt oder nit mit den Berner Buren zeheischen wider mich. Zu meiner nach-

richt, der erste marsch geht uff Zoffingen zu. Das die Hitzkircher beharlich hartnekig sind, ist glich man muss sy lind machen. Mein meinung ist man sol mit ihnen und ihres glichen nit wyters setzen, sonder der Zytt erwarthen. Der Gysel [aus den Freien Aemtern] halber achten ich nit wan sy nit in meinen gewalt. Kombt etwas schrifft würdiges brichten ich den H. ...

P.S. die buren hier könenndt sich in myner soldaten humor nit wol schickhen, besorgen werde noch bossen abgahn, meine soldaten sind vast ernsthafter als by mellingem, dan es ist ein gutt land."

1) Damit muss der Spruch von Stans vom 7. Juni 1653 gemeint sein, s. EA VI 1, 177 (Nr. 97).

Original, mit Siegel - AH 61, 366-367 - Blatt 366^V und 367^R leer

169

1656 Juli 24., Luzern

A

SCHREIBEN DER KRIEGSRAETE VON LUZERN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Des Herren gebliebtem schryben sambt dem von der 5 ... Cath. Ortten ehren- gesandten bygefüegtem proiect [- 1. Villmergerkrieg -] haben wir hüt dato ab- läsend verstanden, thundt hiemit dem Herren solcher verthrwlichen partici- pation fründflysig bedancken mit Pit, mit solcher Correspondenz wyters ze continuieren, auch etwan mit Herren Schultheissen zu Bremgarten [Hans Rudolf I m h o f] ze underreden, damit selbige Statt mit Pulver und derglychen not- wendigkeiten versehen werde, wir unsertheills wollend verschafen, das unser syts dem gemachten proiect volzug geben werde, welches wir dem Herren bester wolmeinung in antwort volgen lassen". Versehen mit dem Siegel von [alt] Landvogt [von Lugano und derzeitigem Kriegsrat] Kaspar P f y f e r.

Original, mit Siegel - AH 61, 368-369 - Blatt 368^V und 369^R leer